

# LAVANTTAL

DONNERSTAG, 28. FEBRUAR 2013, SEITE 27



Geisterhaft: die leer stehenden Gebäude beim Grenzübergang in der Gemeinde Lavamünd

KATZ-LOGAR (3)

## „Niemand will sie haben“

Keine Verwendung für leer stehende Grenzkontrollgebäude in Lavamünd.

ROSINA KATZ-LOGAR

**G**renzkontrollstellen, die einst über die Straßen gebaut wurden, sollen laut dem EU-Schengenvertrag abgerissen werden. Während Slowenien bereits 2009 am Grenzübergang Grablach/Homec die Auflagen erfüllte, indem die Gebäude abgerissen wurden und die Straße verbreitert wurde, hat sich in Österreich nichts getan. Die Überdachung über die Straße wird in Grablach auf österreichischer Seite für die AGM-Dienststelle (Ausgleichsmaßnahmen) der Polizei genutzt.

Wie sieht es aber mit dem Grenzübergang in Rabenstein/Vič bei Lavamünd aus? Bereits vor zwei Jahren hat Slowenien ihre Grenzkontrollstelle abgerissen. Das noch bestehende Gebäude, in dem einst die Polizei untergebracht war, will nun die Stadtgemeinde Dravograd vom Staat er-



Marijana Cigala, Bürgermeisterin der Stadtgemeinde Dravograd

werben. „Wir wollen einen Radlertreff mit Imbiss und Übernachtungsmöglichkeiten ausbauen“, sagt Bürgermeisterin Marijana Cigala. Vor zwei Wochen ließ sie auch das Grenzübergangsschild entfernen. Sie zeigt sich enttäuscht darüber, dass die österreichischen Grenzkontrollobjekte noch stehen: „Wir haben das Gefühl, dass wir nicht will-

kommen sind.“ Durch die Entfernung der Hindernisse würde auch die Grenze in den Köpfen schneller verschwinden.

### Keine Verwendung

Lavamünds Bürgermeister Herbert Hantinger sieht für die Grenzkontrollstellen keine Verwendung: „Die Objekte stehen leer, niemand will sie haben. Wir haben die Gebäude nicht aufgestellt und können sie daher nicht abreißen.“ Um das Problem habe sich laut Hantinger das Bundesministerium für Inneres zu kümmern: „Mir fällt nichts ein, wofür man das Gebäude verwenden könnte.“ Generalmajor Wolfgang Rauchegger dazu: „18 Polizisten waren in Rabenstein, mit Februar sind diese in die neue Polizeidienststelle nach St. Andrä gezogen. Es ist Intention der EU, dass alle Hindernisse von der Straße weggeräumt werden müssen.“

### GRABLACH/HOLMEC

**B**eim Grenzübergang in Grablach bei Bleiburg befindet sich derzeit eine AGM-Dienststelle (Ausgleichsmaßnahmen) der Polizei. „Das Einsatzgebiet der Polizisten in Grablach befindet sich nicht an der Grenze“, sagt dazu Völkermarkts Bezirkspolizeikommandant Viktor Musil. Sie seien in der grenzüberschreitenden Kriminalität, im hochrangigen Straßenverkehr sowie im Bereich der Fremdenpolizei in ganz Unterkärnten tätig. Die Schranken seien entfernt worden. „Die Dienststelle bleibt, bis ein neues Gebäude gefunden wird“, sagt Musil. Enttäuscht über die noch immer bestehenden „Hindernisse“ ist Matija Tasič, Bürgermeister der Stadtgemeinde Prevalje in Slowenien: „Wir haben die Grenzen geöffnet, weil wir für Europa offen sind.“ Es habe ihm nicht gefallen, als Österreich anlässlich der Europameisterschaft an den Grenzen wieder Kontrollen durchführte.



Der Grenzübergang in Grablach in der Gemeinde Bleiburg

Für Sie  
**DA**

Regionalredaktion  
Lavanttal  
Am Weiher 11/2,

9400 Wolfsberg,  
Telefon: (0 43 52) 38 14, Fax-DW 20,  
E-Mail: wolfsberg@kleinezeitung.at;  
Redaktion: Christian Zechner (DW 27),  
Bettina Friedl (DW 22),  
Martina Scherlaib (DW 26);  
Sekretariat: Claudia Raffling (DW 23),  
Mo.-Do. 8-12.30 Uhr, Fr. 8-12 Uhr;  
Werbeberaterin:  
Nadja Waiguny (0699) 1338 1421;  
Abo-Service: (0463) 5800 100.

Noch mehr aus Ihrer Region: [www.kleinezeitung.at/wo](http://www.kleinezeitung.at/wo)